

**Eine neue afrikanische Art der *Cercyon marinus*-Gruppe
(Coleoptera, Hydrophilidae)
von Franz HEBAUER**

ABSTRACT

Cercyon martialis sp. n. is recognized as new to science and described as an African member of the *Cercyon marinus*-group. A short synopsis and discussion of this group is given. The male genitalia of all African members are figured.

Cercyon martialis sp. n. wurde hier als neue afrikanische Art der *C. marinus*-Gruppe beschrieben und die übrigen Arten dieser Gruppe kurz charakterisiert, verglichen und die männlichen Genitalien der afrikanischen Arten abgebildet.

EINLEITUNG

Die koprophagen Sphaeridiinae neigen wie kaum eine andere ökologische Gruppe von Insekten zum Epidemismus. Besonders die Arten der Gattung *Cercyon* sind nicht selten über alle Erdteile verbreitet. Eine Revision dieser artenreichen Gattung müßte demnach den gesamten Globus berücksichtigen. Es ist deshalb sinnvoller, einzelne Artengruppen nacheinander auf den neuesten Stand zu bringen. Dies soll hier mit der leicht überschaubaren *Cercyon marinus*-Gruppe versucht werden. Dringend revisionsbedürftig sind daneben die *C. atricapillus*-Gruppe, die *C. sturmi*-Gruppe, die *C. lutosus*-Gruppe und ähnliche homogene und schwierige Monophyla.

***Cercyon* (s.str.) *martialis* sp. n**

HOLOTYPUS (männlich): „R. S. Africa, 34/27S-20/24E; Cape Province, De Hoop Nat. Res., lake shore, reed sievings, 17.11.1993, leg. M. UHLIG.(ZMB).

PARATYPEN: 3 Ex. (männlich): „R. S. Africa, 34/04S-20/27E, Cape Prov., Bontebok NP, river bank, sievings 15.11.1993, leg. M. UHLIG.“ (ZMB).

2,7 mm.- Kurz oval, hochgewölbt, glänzend schwarz mit scharf begrenztem gelben Apex und nur im apikalen Drittel vorhandenem gelben Elytrensaum, bei durchlaufend schwarzem Nahtintervall sowie unscharf begrenztem rostroten Seitenrand des Pronotum. Intervalle der Elytren-Punktreihen lateral und apikal stark konvex, obsolet punktiert.

Kopf schwarz, ziemlich kräftig, mäßig dicht punktiert; zwischen den Punkten glatt, lackglänzend. Maxillarpalpen einfarbig dunkel gelbbraun. Mentum vorne nur flach ausgehöhlt, kaum punktiert, mit feinen Querriefen.

Pronotum glänzend schwarz, wie der Kopf punktiert; lateral unscharf begrenzt dunkel rostrot gesäumt. Seitenrändchen kaum über die Hinterecken hinaus verlängert. Mesosternaltablett ziemlich breit ausladend (Abb. 4 c); Länge: Breite 2,0; nach vorne zugespitzt und sehr grob punktiert. Metasternalplatte regelmäßig pentagonal, mit groben, aber flachen Punkten, dazwischen runzelig chagriniert, ohne Schenkellinien.

Elytren glänzend schwarz, mit gut begrenzter, hell gelber Apikalfärbung, welche das dunkle Nahtintervall ausspart und sich im 2. und 3. sowie im 7.-9. Intervall, jedoch nicht über das apikale Drittel hinaus, nach vorne ausdehnt. Punktreihen sehr grob und dichtstehend, lateral stark vergrößert, apikal zunehmend furchig vertieft. Intervalle nur basal flach und deutlich punktiert, zur Elytrenspitze und zum Seitenrand hin stark gewölbt und fast unpunktiert. Unterseite pechschwarz; Beine rotbraun, Epipleuren und Tarsen gelb.

Aedoeagus lang, schmal, parallelseitig. Medianlobus löffelförmig, die Parameren nicht überragend. Letztere bis zum Ende parallelseitig, die Spitzen kurz nach innen gekrümmt. (Abb. 4 a, b).

Diskussion: Die Art steht zu *C. marshalli* KNISCH in ähnlichem Verhältnis wie *C. dieganus* REG. zu *C. putricola* WOLL. oder wie der europäische *C. bifenestratus* KÜSTER zu *C. marinus* THOMSON. Sie ist charakterisiert durch die konvexen, fast unpunkteten Elytrenintervalle bei nur geringer Ausdehnung der gelben lateroapikalen Makel, die im Vergleich zu *C. marshalli* noch größeren äußeren Punktreihen der Elytren, die nur undeutliche dunkelrote Aufhellung des Pronotum-Seitenrandes, die dunklen Maxillarpalpen, dazu durch die bis zur Spitze parallelen Parameren im männlichen Genital.

Die Art konnte bisher nur in der afrikanischen Kap Provinz nachgewiesen werden.

Die *C. marinus*-Gruppe:

Die historische Aufteilung der *Cercyon*-Arten in *Cercyon* und *Cerycon* nach REY 1885 auf der Basis eines Längen-Breiten-Index für das Mesosternaltablett ist wegen der kontinuierlichen Übergänge von Art zu Art und auch wegen der individuellen Variabilität (besonders deutlich bei nordamerikanischen *C. marinus*, s. HUIJBREGTS 1982:154) nicht haltbar (s. auch VOGT 1968: 187-189). Aus diesem Grund kann die von SMETANA (1978: 80; 84) errichtete *C. erraticus*-Gruppe mit 3 Arten als Bestandteil der *C. marinus*-Gruppe betrachtet werden. Letztere enthält danach 5 nearktische, 1 holarktische, 1 europäische und 4 äthiopische Arten. Sie ist durch folgende Merkmalskombination gekennzeichnet:

Glänzend schwarze Oberseite ohne deutliche Chagriniierung, Mesosternaltablett vom Metasternum schmal getrennt, Metasternum ohne Schenkellinien, scharf begrenzte helle lateroapikale Makel, welche das Nahtintervall ausspart.

Bestimmungsschlüssel

der bisher bekannten Arten der *Cercyon marinus*-Gruppe der Alten Welt (Arten der Nearktis s. SMETANA 1978).

- 1 Reihenpunkte der Elytren kaum größer als die Intervallpunkte. 2,2 - 3 mm; Palpen dunkel. _____ **Paläarktische Arten 2**
- Reihenpunkte der Elytren immer viel größer als die Intervallpunkte. _____ **Äthiopische Arten 3**
- 2 Gelbe Apikalmakel nur etwa 1/8 der Elytren bedeckend, lateral im äußeren Intervall bis etwa zur Schulterbeule reichend. Länglicher oval, etwas flacher gewölbt. Mesosternaltablett $2\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{2}$ x so lang wie breit, mäßig fein punktiert. _____ ***C. marinus* THOMSON**
- Gelbe Apikalmakel etwa $\frac{1}{4}$ der Elytren bedeckend, lateral im äußeren Intervall nur etwa bis zur Mitte reichend. Kürzer oval, hoch gewölbt. Mesosternaltablett breit tropfenförmig, nur etwa 2x so lang wie breit, grob punktiert. _____ ***C. bifenestratus* KÜSTER**
- 3 Intervalle der Elytren-Punktreihen auch im apikalen Drittel nicht deutlich konvex, noch deutlich punktiert _____ **4**
- Intervalle der Elytren-Punktreihen im apikalen Drittel deutlich konvex, nahezu unpunktet. _____ **5**
- 4 Die gelbe Apikalfärbung der Elytren erstreckt sich in den beiden äußeren Intervallen bis zur Schulter. Pronotum lateral breit gelb gesäumt. Intervallpunktierung im basalen Teil der Elytren feiner als die Pronotum-Punktierung _____ ***C. putricola* WOLL.**
- Die gelbe Apikalfärbung der Elytren erreicht im äußeren Intervall nicht die Schulter. Pronotum lateral schmal gelb gesäumt. Intervallpunktierung im basalen Teil der Elytren etwa so grob wie die Pronotum-Punktierung _____ ***C. dieganus* REG.**
- 5 Die gelbe Apikalfärbung der Elytren erstreckt sich in den beiden äußeren Intervallen bis zur Schulter. Pronotum lateral breit und hell gesäumt. Maxillarpalpen hell. Mesosternaltablett ziemlich schmal (2,5x so lang wie breit). _____ ***C. marshalli* KNISCH**
- Die gelbe Apikalfärbung der Elytren überschreitet in den beiden äußeren Intervallen nicht das letzte Drittel. Pronotum lateral unscharf rostrot gesäumt. Maxillarpalpen dunkel gelbbraun. Mesosternaltablett breit (2,0x so lang wie breit) _____ ***C. martialis* sp. n.**

AKTUELLE SITUATION UND SYNONYMIE:

***Cercyon (s.str.) bifenestratus* KÜSTER, 1851**

1851 *Cercyon bifenestratus* KÜSTER, Die Käfer Europa's 23: 2 (Kazan, GUS).

Untersuchtes Material:

Deutschland: Südbayern, Straubing, Lehmgrube Ortler 2.10.1965, H. Schaefflein (CHD).- Bay.: Würth/D. 15.6.1985, F. Hebauer (CHD).- Ndby. Plattling Eisenstorfer Kiesgrube, 1.6.1983, F. Hebauer (CHD).- Ndby. Ruckasing/Donau 20.4.1977, F. Hebauer (CHD).- By. Erlangen, Dechsendorf 14.9.1964, F. Haas (CHD).- Mark Brandenburg: Berlin Tiefenwerder 5.5.1990, Wrase (CHD).- **Österreich:** Neusiedler See, „Hölle“ 12.6.1973, F. Hebauer (CHD).- Oldenburg: Stade, Niederelbe; Bremen (vidi).

Verbreitung: Mittel- und Nordeuropa.

***Cercyon (s. str.) dieganus* REGIMBART, 1903**

1903 *Cercyon dieganus* REGIMBART, Annls. Soc. ent. France 72: 48. (Madagaskar).

Untersuchtes Material:

Botswana: Sepupa Okavango-Delta 3.3.1994 M. Uhlig (ZMB).- Sahakawe, Okavango banks 3.3.1994, M. Uhlig (ZMB).- Okavango-Delta, Moemi Wildlife Res. 19/14/22S-23/21/24E, lux, M. Uhlig (ZMB).- Sitatunga Camp 8.3.1993, M. Uhlig (ZMB).- **Congo:** Pool region, Voka 04/40S-14/41E, 620m, 30.-31.5.1993, M. Davidson & D. Schlitter (CMP).- Chobe river, 8 km W Kasane, 27.-29.12.1982, R. D. Ward (CMP).- **Gambia:** Bathurst 10.1.1968 M. Bollet (Coll. T.-E. Leiler, Vallentuna; CHD).- **Ghana:** Kumasi 12.5.1967; 28.5.1967; 6.7.1967, S. Endrödy-Younga leg. (MNG).- **Kenia:** Kibuezi, Tsavo NP, 1500m, 3. 1989 K. Werner (CHD).- **Namibia:** Namibia-Exp. ZMB 1992: East Caprivi; Mudumu NP: Nakatwa 18/10S-23/26E, 8.-13.3.1992, M. Uhlig (ZMB).- Namibia-Exp. ZMB 1992: East Caprivi; Mudumu NP: Buffalo Trails Camp, lux, 18/10S-23/26E, 12.3.1992, M. Uhlig (ZMB).- Namibia-Exp. ZMB 1992: East Caprivi, Katima Mulilo 17/32S-24/25E, Zambesi Altwasserarm 6.3.1992, M. Uhlig; 17/29S-24/17E, 7.3.1992 M. Uhlig (ZMB).- Namibia: Kavango, Mahango Game Res. 18/17S-21/43E, 28..2.1992; 18/14S-21/43E, Piknik site, lux 1.3.1994; 24.11.1993 M. Uhlig (ZMB).- Namibia: 7 km E Rundu bank of Okavango 18.4.1993, M. Uhlig (ZMB).- Namibia: Nyangana/Okavango 1.-9.4.1988; 14.-22.1.1985, H. Roer (MKB, CHD).- Namibia: Döbra bei Windhoek 27.3.1988, H. Roer (MKB, CHD)).- **Nigeria:** Kaduna 5.7.-1.8.1978, Politzer leg. (CHD).- **Ruanda:** Rusumo, Ibanda Makera, lux, 10.1993, Th. Wagner leg. (CHD).- Ruanda-Urundi: „Basilewsky 1953“ (ZME).- **R. S. Afrika:** Cape Province 17.11.1993, M. Uhlig (ZMB).- **Sierra Leone:** Makeni 12/03W-8/53N, 27.11.1993, lux, Cederholm-Danielsson-Hall (ZML).- Freetown Cape Sierra, Hotel area 13/17W-8/31N, 23.11.1993, lux, Cederholm & Daniels-son & Hall (ZML).- 5 km W Kabala 11/35W-9/35N, 28.11.1993 Cederholm & Daniels-son & Hall (ZML).- **Tanzania:** Uluguru Mts. 4.1991, K. Werner (CHD).- **Zambia:** Rimo Marine Motel, Kafue River bank 17.3.1993 M. Uhlig (ZMB).- Chinganganka Hills 17.3.1993, M. Uhlig (ZMB).- **Zimbabwe:** Matopos NP, 1300m, 20/33S-28/30E, 28.-30.11.1993, J. Deckert (ZMB).-

Verbreitung: Afrika (Äthiopien, Botswana, Burundi, Congo, Gambia, Ghana, Kenia, Namibia, Natal, Nigeria, Ruanda, Rep. Südafrika, Sierra Leone, Zambia, Zimbabwe), Madagaskar.

Eine neue afrikanische Art der *Cercyon marinus*-Gruppe

Der männliche Aedoeagus ist gekennzeichnet durch kurze, abgestutzte Parameren und einen weit überragenden sehr schmal linealischen Medianlobus. (Abb. 1a). Das Mesosternaltablett zeigt eine mäßig breite, nahezu symmetrische Form (Index 2,5) bei mäßig grober Punktierung (Abb. 1c). Der Mittellappen des Genitalsegments ist terminal löffelförmig verbreitert (Abb. 1b).

***Cercyon (s.str.) marinus* THOMSON, 1853**

1838 *Sphaeridium terminatum* ZETTERSTEDT, Insecta lapponica descripta 1: 121.

1840 *Cercyon aquaticus* LAPORTE, Hist. nat. Anim. Art. 2: 61.

1853 *Cercyon marinus* THOMSON, Öfvers. Vetensk. Acad. Förh. 10: 54. (Lomma, Schweden).

Untersuchtes Material:

Deutschland: Bayern: Deggendorf, Isarmündung 25.9.1987; 1.10.1987, F. Hebauer (CHD).- Bayern: Donau-Wald-Brücke b. Winzer 6.5.1978, F. Hebauer (CHD).- Ndb. Metten/Donau 2.5.1975, F. Hebauer (CHD).- Ndb. Plattling /Eisenstorf 17.9.1983, F. Hebauer (CHD).- Opf. Schafhöfen Krs. Regensburg 5. 1976, F. Hebauer (CHD).- Opf. Cham, Haidweihergraben, 6.1991, Schulte.- Umg. Köln, Wahner Heide, 6. 1968, H. D. Appel.- Erlangen, Dechsendorf 14.9.1964, F. Haas (CHD).- Bay. Alpen, Sylvenstein 22.10.1989, Witzgall (CHD).- Niedersachsen, Bremen (vidi); Mecklenburg-Vorpommern: Großer Kirr, Boddeninsel 7.-9.7.1982, Stöckel & Bellstedt & Braasch (Bellstedt i. l.).- Oldenburg: Stade (vidi).- **Österreich:** Marchegg 26.4.1980 (CHD).- Neusiedler See, Podersdorf „Hölle“ 12.6.1973, F. Hebauer (CHD); 13.6.1973, F. Haas (CHD).- Umg. Illmitz 14.4.1976, F. Hebauer (CHD).- Mecklenburg-Vorpommern, Zingst 23.7.-5.8.1990, Wrase (CHD).- **Norwegen:** „Aker“ Carn. Mus. Acc. 8863 (CMP).

Zahlreiche weitere überprüfte Nachweise (nach 1950) aus allen Teilen Deutschlands, aus Dänemark, Niederlande, Schweden, Österreich, Frankreich, Schweiz.

Verbreitung: Holarktisch.

Aedoeagus: Parameren terminal lappig gerundet, Medianlobus schlank zugespitzt. Manche Exemplare sind von *C. bifenestratus* nur durch das männliche Genital und das schlankere, weniger grob punktierte Mesosternaltablett unterscheidbar.

***Cercyon (s.str.) putricola* WOLLASTON, 1867**

1867 *Cercyon putricola* WOLLASTON, Col. Hesperidum: 49. (Kap Verde Ins.).

1903 *Cercyon flavocinctus* REGIMBART, Annls. Soc. ent. France 72: 49. (Madagaskar).

1922 *Cercyon aethiops* KNISCH, Arch. Naturg. 88, A(5): 93. (Nigeria).

Untersuchtes Material:

Anatolien: Brussa 4. 1932, G. Frey (CHD).- **Jugoslawien:** Montenegro, Titograd 15.5.1978, F. Hebauer (CHD).- **Israel:** Enot Aana IES 1687, M. Jäch (CHD).- Hula Reserve 21.3.1985 M. Jäch (CHD).-

Verbreitung: Hesperiden, Griechenland, Jugoslawien, Israel, Anatolien, Madagaskar, Nigeria. (Nicht Namibia!).

Der männliche Aedoeagus ist charakterisiert durch die breiten apikal plötzlich stark verengten und darauf stumpf nach außen gewinkelten Parameren, welche den apikal breit löffelförmigen Medianlobus völlig einschließen. (Abb. 2a). Das Mesosternaltablett zeigt eine tropfenförmige Gestalt (Index 2,25) bei mäßig grober Punktierung

(Abb. 2c). Der Mittellappen des Genitalsegments ist terminal stark spatelförmig verbreitert (Abb. 2b). - Osteuropäisch verbreitete Exemplare sind von *C. marinus* äußerlich durch den immer breit gelben Pronotum-Rand und die kräftigere Punktierung der Elytren-Punktreihen, sicher aber durch das männliche Genital unterscheidbar.

***Cercyon* (s.str.) *marshalli* KNISCH, 1924**

1924 *Cercyon marshalli* KNISCH, Wien. ent. Ztg. 41 (1-3): 18. (Mozambique: Rio Limpopo).

1988 *Cercyon putricola*.- HEBAUER, Bonn. zool. Beitr. 39(2/3): 153-161.

1995 *Cercyon putricola*.- HEBAUER, Mitt. zool. Mus. Berlin 71(2): 272.

Untersuchtes Material:

Botswana: Kasane, Chobe Safari Lodge, 17/48/32S-25/08/39E, 12.-14.3.1993 lux, M. Uhlig (ZMB).- Okavango-Delta, Moremi Wildlife Res. 19/14/22S-23/21/24E, lux, 10.3.1993, M. Uhlig (ZMB).- Shakawe Okavango 3.3.1994, M. Uhlig (ZMB).- Chobe river 8 km W Kasane 27.-29.12.1987 R. D. Ward (CMP).- **Namibia:** Nyangana/Okavango 14.-22.1.1985 und 1.-9.4.1988, H. Roer (MKB, CHD).- Döbra b. Windhoek 27.3.1988, H. Roer (MKB).- Andara/Okavango 26.1.1975, H. Roer (MKB).- Namibia-Exp. ZMB 1992: East Caprivi: Katima Mulilo 17/29S-24/17E, 7.3.1992, M. Uhlig (ZMB).- East Caprivi: 30 km SE Katima Mulilo, 17/31S-24/25E, Zambesi-Altwasserarm, lux, 6.3.1992, M. Uhlig (ZMB).- **R. S. Afrika:** Natal, Sodwana Bay NP, 20.12.1992, F. Koch (ZMB).- Cape Province 17.11.1993, M. Uhlig (ZMB).- **Zambia:** Kafue River Rimo Motel, 15/49/03S-28/12/05E, 18.3.1993 M. Uhlig (ZMB).- 8 km E Mongu, 15/14/37S-23/18/31E, 30.3.1993, J. Deckert (CHD).

Verbreitung: SO-, S- und SW-Afrika.

Der männliche Aedoeagus ist charakterisiert durch die im apikalen Drittel abrupt verjüngten und klammerartig am löffelförmig geformten Medianlobus anliegenden Parameren (Abb. 3).- Die apikale Gelbfärbung der Elytren verläuft in der Regel auf den ungeraden Intervallen weiter nach vorne als auf den geraden Intervallen (bei *C. martialis* dagegen im 2./3. und 7.-9. Intervall!). Das Mesosternaltabblatt ist schmal, Index 2,5, mäßig grob punktiert (Abb. 3c), der Mittellappen des Genitalsegments nahezu parallelseitig, terminal verrundet (Abb. 3b).

Zu den **nearktischen** Arten der *C. marinus*-Gruppe zählen *C. erraticus* SMETANA, 1978, *C. mendax* SMETANA, 1978, *C. praetextatus* (SAY 1825), *C. matthewsi* SMETANA, 1978, *C. cinctus* SMETANA, 1978.

DANKSAGUNG:

Für die Bereitstellung von Material soll vor allem dem Zoologischen Museum Berlin, **ZMB** (Dr. F. Hieke und Dr. M. Uhlig), dem Zoological Museum Lund, **ZML** (Dr. R. Danielsson), dem Museum d'Histoire Naturelle Geneve, **MNG** (Dr. I. Löbl), dem Museum Alexander Koenig, Bonn, **MKB** (Dr. H. Roer), dem Carnegie Museum of Natural History, Pittsburgh **CMP** (R. L. Davidson) und dem Zool. Museum Erfurt **ZME** an dieser Stelle herzlich gedankt werden.- **CHD** = Coll. F. Hebauer, Deggen-dorf.

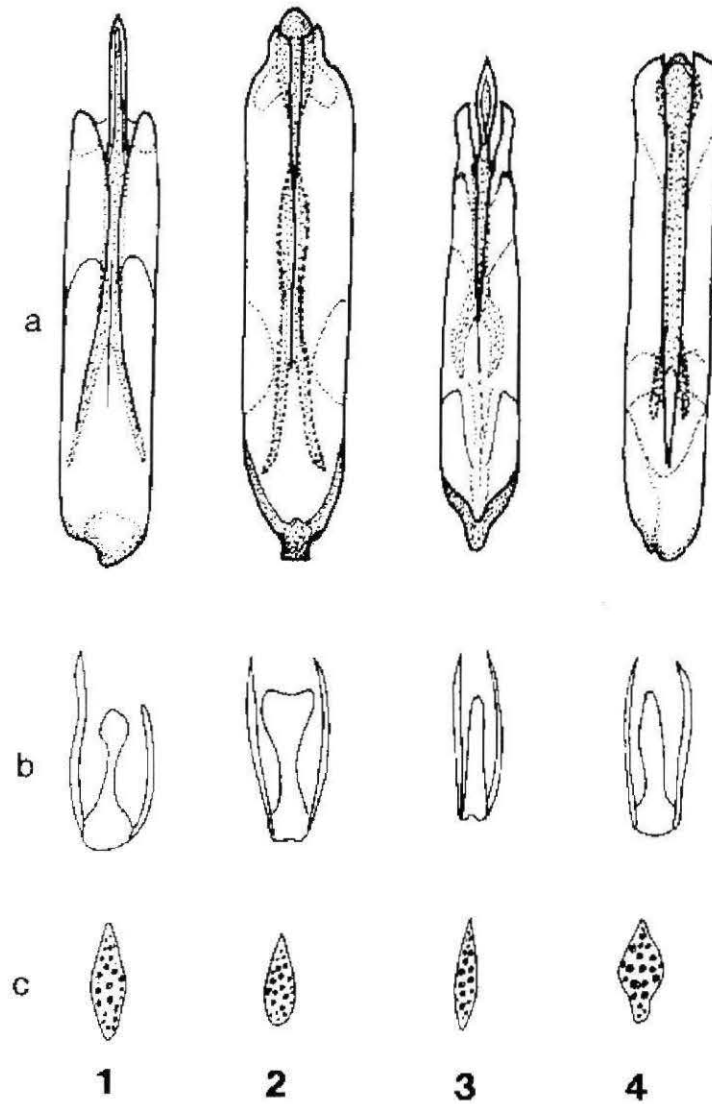
Eine neue afrikanische Art der *Cercyon marinus*-Gruppe

LITERATUR:

- HEBAUER, F. (1988): Hydrophiloidea aus Namibia.-
Bonn. zool. Beitr. 39 (2/3): 153-161.
- HEBAUER, F. (1995): Die Hydrophilidae und Spercheidae Namibias.-
Mitt. zool. Mus. Berl. 71 (2): 251-275.
- HUIJBREGTS, J. (1982): De Nederlandse soorten van het genus *Cercyon* LEACH
(Coleoptera, Hydrophilidae).- Zoolog. Bijdragen No. 28. Mededeling EIS-
Nederland nr. 19: 127-173.
- KNISCH, A. (1922): Hydrophiliden-Studien.- Arch. Naturgesch. 88A (5): 87-126.
- KNISCH, A. (1924): Neue afrikanische Palpicornier (Col., Hydrophilidae.- Op.14).-
Wien. ent. Ztg. 41(1-2): 17-24.
- REGIMBART, M. (1903): Coléoptères aquatiques (Haliplidae, Dytiscidae, Gyrinidae
et Hydrophilidae) recueillis dans le Sud de Madagascar par M. Ch.
Alluaud.- Annls. Soc. ent. France 72: 1-51.
- REY, C. (1885): Histoire naturelle des Coléoptères de France. Palpicornia (2nd ed.).-
Beaune, 374 pp., 2 pl.
- SMETANA, A. (1978): Revision of the subfamily Sphaeridiinae of America north of
Mexico (Coleoptera, Hydrophilidae).- Mem. ent. Soc. Canada, Ottawa
105: 292 pp.
- VOGT, H. (1968): *Cercyon*-Studien mit Beschreibung zweier neuer deutscher Ar-
ten.- Ent. Bl. 64: 172-191.
- WOLLASTON, T. V. (1867): Coleoptera Hesperidum, being an enumeration of the
Coleopterous insects of the Cape Verde Archipelago. 39 + 285 pp.-
London.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

PD Dr. Franz Hebauer
Ulrichsberg 7
D-94539 Grafing



Abbildungen:

- Abb. 1. *Cercyon dieganus* REG. (Namibia) a) Aedoeagus, b) Genitalsegment,
c) Mesosternaltablett;
Abb. 2. *C. putricola* WOLL. (Israel) a) Aedoeagus, b) Genitalsegment,
c) Mesosternaltablett;
Abb. 3. *C. marshalli* KNISCH (Natal) a) Aedoeagus, b) Genitalsegment,
c) Mesosternaltablett;
Abb. 4. *C. martialis* sp. n. (Holotypus) a) Aedoeagus, b) Genitalsegment,
c) Mesosternaltablett.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [13_1](#)

Autor(en)/Author(s): Hebauer Franz

Artikel/Article: [Eine neue afrikanische Art der Cercyon marinus-Gruppe \(Coleoptera, Hydrophilidae\) 3-10](#)